

**Reportage zum 15. Berliner Schlechtival, Samstag, den 25. November 2006
im Filmrauschpalast der Kulturfabrik Moabit**

Zunächst: Ich kam nicht pünktlich. Das Schlechtival 2006 hatte schon begonnen. Ein Film über die Unterwasserwelt lief gerade aus und der Conferencier Zak Lubizki sagte die nächste Nummer an, als ich den Saal betrat. Es war laut. Menschen brüllten und lachten, die Cateringcrew versuchte Silberpapierkugeln zum Werfen für 10 Cent unter die Leute zu bringen. Dies gelang mit Bierbüchsen viel besser, vielleicht, weil da ein gewisser Inhalt drin war, was der aktuellen Darbietung auf der Bühne leider abging.

Ein mit merkwürdiger Perrücke angetaner junger Kerl mit zwei Schicksen, eine zum Keyboardspielen, die andere zum Umblättern der Noten, sang ABBA-Songs mit schlechten deutschen Texten. Die ersten ausgetrunkenen Bierbüchsen flogen, verfehlten knapp die Ziele. Ja, es wurde tatsächlich auch auf die Mädchen geworfen! Dann die ersten Rufe: „Ledersau! Ledersau!“ Was sollte das heißen? Die Erklärung kam prompt. Der Kerl unterbrach seinen Gesang und outete sich als die „Ledersau“ vom letzten Jahr. Das muss eine so schlimme Nummer gewesen sein, dass er sie gleich wieder darbieten wollte, aber verständnisvolle junge Menschen aus dem Publikum beendeten das Martyrium und trugen ihn von der Bühne. Ein Ritual, welches sehr beliebt ist bei den Künstlern, brauchen sie sich doch so keine Gedanken um das Ende ihres Auftritts zu machen.

Der Conferencier trat wieder hervor und sagte die nächste Nummer an: Der Schlechtival-Homepage-Administrator Arseni Malade trat zu einer Pantomime vors aufgeheizte Publikum zu deren Höhepunkt er sich lasziv seiner Winterbemäntelung entledigte und in abartigen Stretchklamotten einen dummen Tanz darbot. Die Silberpapierkugeln flogen nun direkt vom Cateringstand. Als Herr Malade für eine Zugabe erneut hervortrat, wurde er dann endlich zu seiner sichtlichen Erleichterung weggetragen.

Ein paar schlechte Nummern später kam das Willnich-Ensemble zu einer kurzen und heftigen Lautäußerung, diesmal aber entgegen ihrer sonstigen Gewohnheit ließen sie sich recht bald von der Bühne tragen. Und wieder die Rufe nach der „Ledersau“. Hat der Kerl denn seine privaten Claqueure mitgebracht? Dann die traditionellen Rufe nach dem Heizer, der allerdings gerade inognito beim Willnich-Ensemble mitgespielt hatte, aber auch nicht arbeiten musste, da das Wetter so schön warm war.

Als ich von der Toilette zurückkam, dröhnte laute Technomusik durch den Saal und der von mir sehnlichst erwartete Jacques Pipette, da war ich schon wieder zu spät, brüllte: „Schlecht! Schlecht! Schlechtival! Wir sind schlecht!“ Dazu verrenkte er sich, warf Teller rhythmisch zu Boden, setzte Spraydosen in Flammen, leckte einer Zuschauerin in der ersten Reihe das Gesicht ab, brüllte, tanzte, tobte herum und entledigte sich nach und nach seiner Kostümteile. Diesmal trafen die Bierbüchsen.

Nach dieser Nummer trat Ruhe ein. Es schien, als brauchten alle einen kurzen Moment des Durchatmens, bevor es mit dem Programm weiterging. Zu Erwähnen ist noch, dass Magic Mirko eine eintönige Tennis-Nummer mitgebracht hatte, als Höhepunkt aber natürlich wieder seine Feuershow zeigte, seit Jahren ein unverzichtbarer Teil eines jeden Schlechtivals. Ach ja, es gab auch was Schlechtes zu Essen, damit den Bierbüchsenwerfern die Kraft ihrer Arme erhalten blieb. Vor dem Schlechtival ist nach dem Schlechtival. Wir waren Helden für einen Sommer und so richtig schlecht für eine Nacht. Das Leben ist also auch für Hartz-IV-Epfänger schön. Abgesehen davon, dass einem am nächsten Tag der Hals vom Brüllen weh tut.

Lars Dunst, Stammgast

Programm des 15. Berliner Schlechtivals vom Samstag, dem 25. November 2006:

20:00 Ansprache des Vorsitzenden des Schlechten

Darin: Eröffnungssong, Eröffnungswitze, Einführung und Erklärung.

Eine Partie Fußball

21:00 Film: „Duelle im Regen“

21:10 Die Oral Beatles: „Sum, Summ, Summmm,“

21:20 Fähnchenraten

21:30 Arseni Malade findet einen goldenen Schlüssel, dazu ein kleines eisernes Kästchen, träumt vom Fliegen und stellt sich dann eine ernste Frage

21:35 Film: “Der Seepolyp“

21:45 Der schlechte Helge

22:05 Film: Die schönsten Tore

22:15 Der blinde Wolfgang

22:30 Ernst Nachtschwärmer

22:45 Berta Phantastisch

23:00 Das Willnich-Ensemble

23:15 Die Katharsis von Babysitter Bruno

23:30 Pipette: Oh ne

23:50 Thorsten D in Heldenpose

00:02 Magic Mirko: Der Reflektor

00:20 Torwandverlosung

00:30 RESTFILME und Tanz zu schlechter Musik